



Zünftig: Ob das dunkle Dirndl mit Silberkettchen und blauer Schürze (links), die traditionelle Lederhose mit Stiefeln und Wollsocken (Mitte) oder das grün-weiß karierte Dirndl mit dunkler Schürze (rechts) – im Raiffeisen-Markt Warburg findet Julia Gesemann alles für den Wiesn-Mädel-Look.

FOTOS: CAROLIN NIEDER-ENTGELMEIER

Aufgebrezelt

IM TRACHTEN-FIEBER: Auf der Suche nach einem zünftigen Outfit für den NW-Dirndl-Abend

VON JULIA GESEMANN

■ **Warburg.** Ich stehe mitten im Raiffeisen-Markt. Links werden Gummistiefel zum Verkauf angeboten, an der Wand hängen farbige Pferdehalter, es riecht nach Tierfutter und Leder. Ich bin skeptisch. Hier, im Landhandel, soll ich ein zünftiges Outfit für meine erste Oktoberwoche in Warburg und den Dirndlabend der Neuen Westfälischen finden? Schon eilt Verkäuferin Alexandra Stock auf mich zu. Und schnell merke ich: Bei ihr bin ich in den richtigen Händen.

„Sie wollen ein Dirndl ausprobieren“, fragt mich Stock und mustert mich prüfend. Zielstrebig geht sie zu einem Kleiderständer, ich folge gehorsam. Sechs verschiedene Dirndlmodelle hängen dort. „Man wählt eigentlich immer ein oder zwei Nummern größer“, sagt Stock. „Dirndl fallen in der Regel kleiner aus.“ Sie hält mir das erste entgegen: grün-weiß kariert, mit brauner Schürze und braunen Miederbändern. „Das ist doch ganz niedlich, das hat sich meine Tochter auch ausgesucht“, sagt sie. „Ich probiere es mal an“, antworte ich und klinge noch wenig überzeugt.

„Wie wäre es mit einer Lederhose“, schlägt Stock mir vor. Im Trend: „Auch frau trägt immer lieber Lederhose.“ Leder-

hose oder Dirndl? Beides habe ich noch nie getragen. Stock hält mir schon eine Hose in meiner Größe entgegen. Sie sucht noch Kniestrümpfe aus Wolle, Stiefel und eine grün-weiß karierte Bluse hervor, schon geht es mit den ersten zwei Outfits über dem Arm zur bayerisch anmutenden Holz-Umkleidekabine. Sogar ein Fenster mit rot-weiß kariertem Gardine hat sie.

Ich schlüpfte zuerst in Lederhose, Strümpfe, Stiefel und Bluse. Prüfend blicke ich in den



Kleine Schleifenkunde

■ Jeder Kunden, der im Raiffeisen-Markt ein Dirndl kauft, bekommt einen Hinweiszettel gratis dazu. „Darauf wird erklärt, wie man die Schleife am Dirndl tragen muss“, erklärt Marktleiter Markus Wiegartz. „Das ist schließlich das Wichtigste.“ Denn die Dirndl-Schleife ist ein fester Bestandteil der Tracht – und die Schleifen-Position verrät,

in welchem Beziehungsstatus sich die Trägerin des Dirndls befindet. Vergebene Frauen binden die Schleife auf der rechten Seite (von der Trägerin aus gesehen), Singles wählen die Position links. Die Schleife vorne in der Mitte bedeutet, dass die Frau noch Jungfrau ist. Eine auf dem Rücken gebundene Schleife symbolisiert, dass die Trä-

gerin des Kleids Witwe ist. Vorsicht, liebe Männer: Ganz traditionell binden auch Verlobte und Verliebte die Schleife noch links. Erst verheiratete Frauen gelten als vergeben. Und noch eines ist zu beachten: Junge Dirndl-Trägerinnen, die die Schleife auf dem Rücken binden, geben sich unfreiwillig als „Preisn“ zu erkennen.

maßgeschneidert.“ Wieder wage ich einen Blick in den Spiegel – und bin positiv überrascht. Das Dirndl hat seinen Charme. Ich habe mein Spiegelbild schon weniger gemocht.

Das, was ich sehe, spornet mich an. Alexandra Stock reicht mir das zweite Kleid in meiner Lieblingsfarbe Rot. Mit einem Zipf schließt sie mir den Reißverschluss an der Seite – und bricht in Lachen aus. „Das sitzt überhaupt nicht.“ Die Träger sind zu lang und sitzen irgendwo, nur nicht dort, wo sie hingehören. Alle guten Dinge sind drei. Meine Wahl fällt auf ein dunkles Dirndl mit blauer Schürze. Statt Miederbändern zieren Silberkettchen das Oberteil. „Auch schick“, sagt Stock, als ich aus der Kabine trete. „Aber das grüne Dirndl war perfekt.“

Ich überlege nicht lange. „Dann nehme ich das.“ So wie viele andere Kunden auch. Vor der Warburger Oktoberwoche verkaufen sich die traditionellen Kleider und die Lederhosen im Raiffeisen-Markt gut, erzählt Stock, während sie abkassiert. „Obwohl mittlerweile auch viele Frauen die Kleider im Internet bestellen“, ergänzt Marktleiter Markus Wiegartz. Er und seine Mitarbeiter stellen die Dirndl auch im Gewerbezelt der Oktoberwoche aus.

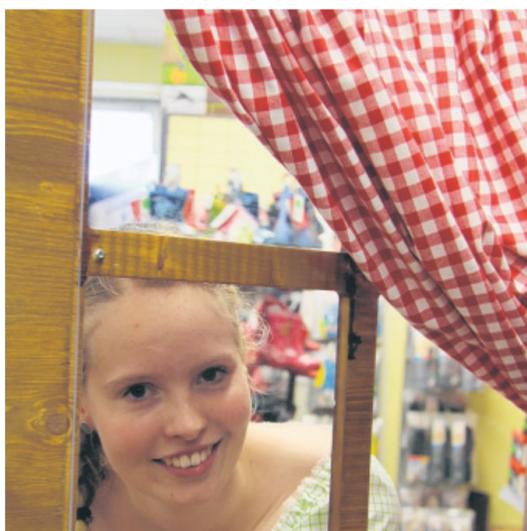
Dirndl und Lederhosen sind auch heute Abend beim NW-Dirndl-Abend im Festzelt ab 19 Uhr zu bestaunen, der Eintritt ist frei.



Die Bluse muss sitzen: Verkäuferin Alexandra Stock bindet die Schleife an der grün-weiß karierten Bluse.



Festes Schuhwerk: Zur Lederhose gehören Wollsocken und Stiefel.



Blick durchs Fenster: Sogar die Umkleidekabine im Geschäft ist mit der rot-weiß-karierten Gardine bayerisch angehaucht.

Lachyoga bringt den Kreislauf in Schwung

Angebot der Evangelischen Kirchengemeinde

■ **Rimbeck (nw).** Zu einem erfrischenden Training der Lachmuskeln lädt die Evangelische Kirchengemeinde Warburg in ihr Gemeindehaus Alte Schule in Rimbeck ein. Unter der Leitung von Christine Pohlmann, zertifizierte Lachyoga-Leiterin, kann zunächst an fünf Abenden Lachyoga kennen gelernt und ausprobiert werden. Die Teilnahme ist auch an einzelnen Terminen möglich.

Lachyoga ist eine Kombination von spielerischen Lachübungen in Verbindung mit Atem-, Dehn- und Klatsch-

übungen. Lachyoga bringt das Herz, den Kreislauf, die Atmung, den Stoffwechsel und das Immunsystem in Schwung und kann zu mehr Gelassenheit und Lebensfreude im Alltag führen.

Die Termine sind immer freitags: 4. Oktober, 18. Oktober, 8. November, 22. November und 6. Dezember, jeweils von 18.30 bis 19.30 Uhr. Veranstaltungsort ist das Evangelische Gemeindehaus Alte Schule in Rimbeck, Scherfeder Straße 19. Anmeldung sind bei Christine Pohlmann möglich unter Tel. (05642) 98 87 70.

Hoch hinaus auf dem Schulhof

Neues Spielgerät für die KGS-Scherfede-Rimbeck

■ **Scherfede (caro).** Zum neuen Schuljahr hat sich in der katholischen Grundschule Scherfede-Rimbeck viel verändert. In den Sommerferien wurde das Untergeschoss saniert und neu aufgeteilt, um perfekte Bedingungen für die Kinder in der Übermittagsbetreuung der neuen offenen Ganztagschule zu schaffen. Doch auch im Außenbereich hat sich was getan, denn seit einigen Wochen können die 183 Schüler eine Kletterpyramide zum Spielen nutzen. „Damit wurde unser Au-

ßengelände deutlich aufgewertet“, sagt Schulleiter Willi Ehls.

Für diese Aufwertung sorgte sowohl die Stadt Warburg als auch die Schulpflegschaft der KGS, denn sie stemmten die Kosten über 11.500 Euro. „Die Stadt Warburg hat 10.000 Euro der Kosten übernommen, und die Differenz zahlte die Schulpflegschaft“, erklärt Ehls. Die Vorsitzende der Schulpflegschaft, Simone Wiemers, und ihre Stellvertreterin Petra Heppe leiten das Team und finanzierten die Kletterpyramide mit.



Auf dem Spielplatz: Die beiden Grundschüler sitzen nur selten mit sechs Erwachsenen auf der neuen Kletterpyramide. Doch OGS-Leiterin Claudia Fuest (untere Reihe v.l.), Petra Hoppe und Simone Wiemers von der Schulpflegschaft und Olaf Krane von der Stadt sowie Schulleiter Willi Ehls (obere Reihe v.l.) und der erste Beigeordnete der Stadt Klaus Braum haben es sich gemütlich gemacht. FOTO: CARO

Frauentag auf der Hegge

■ **Rimbeck (nw).** Die Frauengemeinschaft (kfd) St. Elisabeth Rimbeck lädt zu einem Besuch der Hegge am Mittwoch, 23. Oktober, in Niesen ein. Es besteht die Gelegenheit, die Bildungseinrichtung und ihren Park kennen zu lernen sowie zum Thema „Typisch weiblich – wir können auch anders“ ins Gespräch zu kommen. Der Tag beginnt um 9.30 Uhr und endet gegen 18 Uhr. Anmeldungen sind bis Donnerstag, 10. Oktober, bei Brunhilde Wendt, Tel. (0 56 42) 63 40, möglich.

Löschgruppe trifft sich bereits am Dienstag

■ **Rimbeck (nw).** Wegen des Feiertages am kommenden Donnerstag, 3. Oktober, wird der Übungsabend der Rimbecker Löschgruppe auf Mittwoch, 2. Oktober, vorverlegt. Beginn ist wie üblich um 19.30 Uhr am Feuerwehrhaus.

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postbezieher) liegen folgende Prospekte bei:

Unsere Kunden belegen oftmals nur Teilausgaben für ihre Prospekte. Daher kann es vorkommen, dass Sie heute einen oder mehrere der genannten Prospekte nicht vorfinden.

Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne! Telefon (05 21) 5 55-6 26 oder Fax (05 21) 5 55-6 31

